

Feuer-spendendes Monstrum, von dessen Wüthen die Minerva die Leute durch Vorhaltung ihres Schildes befreiet. *Virgilius Aeneid. XI. Cicero de Nat. Deor. III.*

Ægidianus, (Andreas) ein Jesuit, welcher an 1620 gestorben ist, und dem Bischof zu Gent, Carolo Masio, in einem carmine Heroico eine Lob-Rede geschrieben hat. *Alegambe.*

Ægidii (Jannis) ein Bischof zu Aithus, von Nippen in Jütland, starb im 76 Jahre seines Alters, den 12 Dec. 1626. und hinterließ Institutionem de hominis Christiani & Ecclesiae Senectæ: Venationem spiritualem: Solatium Christiani ad timorem mortis: Remedium & consolationem ad omnem dolorem & tristitiam spiritualem filiorum Dei: **Leich-Predigten**, und anders mehr. *Wiss. Diar.*

Aegidion, Aegoprofopon, ist der Name einer Augen-Augen.

Aegidius, siehe Jordanus.

Aegidius, war ein Franciscaner-Mönch, von Aissi gebürtig, und gleichwie er sich zuvor im weltlichen Stande sehr fromm aufgeführt, so war er auch, als er nachgehends den dritten Orden Francisci angenommen, in seinem Stande gedultig, dienstfertig, und dermassen mildreich gegen die Armen, daß er ihnen auch einsmahls so gar sein Kleid vom Leibe gab; als er nach Compostella reisete, nehereie er sich nach seiner Zurückkunft durch seine Hand-Arbeit zu Rom, und nachgehends that er eine Reise in das gelobte Land, um die Saracenen daselbst zum Christlichen Glauben zu bekehren. Hernachmals kam er wieder nach Italien, und lebte erstlich zu Fabriano in der Anconitanischen Marc; nach diesem begab er sich nach Nieri zu dem Cardinal Tusculano, allwo er öfters auch in Gegenwart des Pabsts Gregorii IX. selbst, wenn er bey demselben Audienz hatte, oder von ihm besucht wurde, entspuhet wurde. Er hatte nicht nur den Geist der Weisfagung, sondern war auch sonst von Gott mit einem vortreflichen Verstande begabet, weswegen er aus Mißgunst vom Teufel oft verjuchet ward. Starb aber in Ruhe zu Perugia in Umbrien, und wurde daselbst an 1262 beerdiget. Es wird ihm zum Gedächtniß der 23 April gefeyert.

Aegidius, ein Prediger-Mönch, aus Banzela gebürtig; er hatte Rudericum Pelagium Valladarem, Gouverneur des Schlosses zu Coimbra, und geheimter Rath bey dem Könige Sancio Majore in Portugall, zum Vater, welcher obigen seinen Sohn auf die Universität zu Coimbra, die Medicin und Philosophie daselbst zu studieren, that, als er nun eine geraume Zeit allda verblieben, so wolte er von dar nach Paris gehen, wurde aber unterwegs von dem Satan, welcher ihm sichtbarlich erschien, verleitet, nach Toledo zu gehen, und daselbst die Magie zu lernen. Nach 7 Jahren aber wandte er sich wieder nach Paris, und promovirete allda in Doctorem Medicinæ, allwo ihm auch nach einer zweymaligen Erscheinung von Gott sein Herz regieret wurde, daß er nicht nur die Zauber-Bücher verbrannte, sondern auch diesem gottlosen Wesen gänzlich absagte. Hierauf gieng er wieder nach Polentia, nahm den Prediger-Orden an, und hielt sich zu Santirena auf: Nach diesem wurde er von dem Teufel inegen dervon ihm empfangenen Handschrift grausam geängstiget, welcher aber auf Befehl der Mutter Gottes bey ihrem Bilde die Handschrift wieder herausgegeben haben soll. Hernachmals reisete er abermals nach Paris, und machte sich allda mit Umberto be-

kannt, welcher nachgehends des Ordens in Portugall Meister wurde. Als er aber wieder in Portugall war, hatte er von dem Teufel wieder viele Anfechtungen, welchen er durch Gottes Beystand glücklich überwunden, und wurde zuletzt seiner Geschicklichkeit wegen zum Provinciali in Spanien ernennet, welches Amt er aber bey seinem heranahenden hohen Alter ablegte, und wieder nach Santirena gieng, allwo er die le Entzückungen hatte, zukünftige Dinge weissagete, und andere Wunder mehr that. Er starb den 24 Maji, an 1265. in seinem 80sten Jahre, und ward zu Santirena begraben, woselbst er nicht nur etliche Todten auferwecket, sondern auch viele andere Wunder gethan haben soll. Es wird ihm auch der 14 May feyerlich begangen.

Aegidius, von Roga, war ein Eistercienfer und Abt des Elosters zu Montreal, in der Parisischen Diocesis, von dar wandte er sich in das Eloster zu Dun in Flandern, und starb an 1474. zu Brugge. Der 24 Mart. ist ihm heilig.

Aegidius, von Malcucia, ein Stifter und erster Abt des Elosters Ogniac an dem Flusse Sambre, welchem der 5 Jan. feyerlich begangen wird.

Aegidius Amicus, war ein Eistercienfer-Mönch, in der Einöde bey Baudelau. Der 30 Jan. ist ihm heilig.

Aegidius, war ein Lape aus dem Minoriten-Orden, und wird ihm der 1 Febr. gefeyert.

Aegidius, von Strasburg, gewann gegen die Saracenen drey Schlachten, und bekam 2 Heerführer gefangen. *Boethius XIV.*

Aegidius, ein Atheniensischer Mönch, verließ sein Vaterland, und begab sich in eine Einöde, weil er wegen seiner Wunderwerke keinen Ruhm haben wolte. *Marinus I. 4.*

Aegidius, ein Eistercienfer-Mönch in dem Luxemburgischen, lebte um die Mitte des XIII. Sec. und schrieb Historiam de Episcopis Leodiensibus, ingleichen historiam Tongrensem & Leodiensem von 1060 bis 1251. welche hernach Johann Hefemius bis 1348. continuiret hat. Joanni Chapeauville hat diese Historie nebst andern Scripioribus rerum Leodiensium an 1613 heraus, und zugleich in der Vorrede von diesem Aegidio Nachricht gegeben. *De Viseh. Bibl. Cisterc. Andree Bibl. Belg. Vossius de Hist. Lat. III.*

Aegidius, ein Carmelite, aus Brüssel bürtig, frumde bey Kayser Maximiliano I. in großem Ansehen, er starb 1506. und hat eine Historiam Brabantinam, wie auch ein Chronicon Carmeliticum geschrieben. *Hofmanni Lex.*

Aegidius, ein Franciscaner, und Magister Theologiae, von Cäsarien, war in der Griechischen Sprache, Kirchen-Historie, und denen Patribus wohl erfahren. Er hat sich lange unter denen Barbarischen Völkern aufgehalten, und in Griechenland und Thracien bis nach Constantinopel das Amt eines Missionarii Apostolici verwaltet, allein umbertrichteter Sachen wieder zurück nach Rom ziehen müssen, da er denn an 1678 bey seinem Aufenthalt zu Venedig Controversias Marcephesitarum hæreticorum cum orthodoxa Ecclesia, ac nonnullorum domesticorum cum Apostolica missione: Expositionem casuum conscientie brevissimam & originalem, ingleichen Apologias in Catalatinon Nathanaëlis Nihilæ Atheniensis herausgegeben. *Mongitoris. Bibl. Sicul.*

Aegidius, ein Diaconus und Poet zu Ende des 12. und Anfange des 13. Sec. von Paris, allwo er die Grammatic